

Trump unterzeichnet Maßnahmen zum Tiefseebergbau

Trump unterzeichnet eine Exekutivverordnung zur Beschleunigung des Abbaus kritischer Mineralien im tiefen Ozean. Entdecken Sie die Folgen für die nationale Sicherheit und Umwelt.



Präsident Donald Trump bemüht sich um die schnellere Etablierung einer neuen, umstrittenen Branche – dem Abbau von kritischen Mineralien im Tiefseegebiet. Am Donnerstag wird Trump eine Executive Order unterzeichnen, die die Minister für Inneres und Handel anweist, die Erkundung und Genehmigung für den Tiefseebergbau vor der US-amerikanischen Außengrenze zu beschleunigen.

Rohstoffvorkommen im Tiefseegebiet

Hochrangige Beamte der Regierung schätzen, dass die Gewässer der USA mehr als 1 Milliarde metrische Tonnen von Nodulen oder Ablagerungen seltener Erden, einschließlich

Kupfer, Kobalt, Nickel, Zink und Mangan, enthalten. Diese Rohstoffe sind entscheidend für Computerchips, Batterien und andere Produkte, die für den Übergang zu sauberer Energie benötigt werden.

Chinas Einfluss auf die Lieferung kritischer Mineralien

China kontrolliert den Großteil der globalen Lieferketten für diese Mineralien, was einen Wettlauf unter den anderen Ländern ausgelöst hat, mehr davon zu entdecken und zu beschaffen. Während die USA und China in einem Handelskrieg verwickelt sind, hat China seine Exporte kritischer Mineralien eingeschränkt, um sich über die USA einen strategischen Vorteil zu verschaffen.

Strategische Maßnahmen der US-Regierung

Ein hochrangiger Beamter der Regierung erklärte am Donnerstag: „Zu lange waren wir übermäßig abhängig von ausländischen Quellen. Diese historische Ankündigung markiert einen großen Schritt in die richtige Richtung, um diese für die nationale Sicherheit kritischen Ressourcen ins eigene Land zu holen.“ Ein weiterer Beamter fügte hinzu, dass die Trump-Administration bestrebt sei, „dem Rest der Welt im Bereich dieser Rohstoffe einen Schritt voraus zu sein.“

Herausforderungen beim Tiefseebergbau

Allerdings wird es der US-Industrie nicht gelingen, über Nacht eine vollfunktionsfähige Branche zu schaffen, insbesondere eine, die global noch relativ ungetestet ist. Trumps Order weist den Handelsminister an, den Prozess zur Überprüfung und Erteilung von Genehmigungen für Erkundung und kommerzielle Förderung zu beschleunigen. Zudem soll der Innenminister einen Prozess für die Prüfung und Genehmigung von Lizenzen innerhalb des US-Außengebiets einrichten.

Regulatorische Rahmenbedingungen und Bedenken der Wissenschaftler

Unternehmen und einige Staaten drängen seit langem darauf, die potenziell lukrativen Ablagerungen im Tiefseegebiet abzubauen. Die Order wird es den Unternehmen ermöglichen, die Internationale Seebettenbehörde (ISA), die von den Vereinten Nationen unterstützte Regulierungsbehörde für diese aufstrebende Industrie, zu umgehen. Die ISA versucht seit 2021, einen Bergbaukodex zu entwickeln, hat jedoch noch keinen formalisiert, da es unterschiedliche Auffassungen über die potenziellen Auswirkungen gibt.

Umwelt- und Menschenrechtsbedenken

Wissenschaftler warnen, dass der Bergbau in der Tiefsee, dem am wenigsten erforschten Ökosystem des Planeten, irreparable Schäden an den Meereslebewesen verursachen könnte. Dutzende Länder haben einen Stopp oder eine Form des Verbots des Tiefseebergbaues gefordert, bis mehr über die Auswirkungen bekannt ist. Tiefseebergbauunternehmen behaupten dagegen, dass die Bedenken übertrieben seien und dass der Tiefseebergbau einen nachhaltigeren Weg biete, diese Metalle und Mineralien abzubauen als der Bergbau an Land, der gut dokumentierte Umwelt- und Menschenrechtsprobleme aufweist.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at